

Initiativantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
betreffend
bessere Sommeröffnungszeiten
in den oberösterreichischen Kinderbetreuungseinrichtungen**

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Schließtage in den Sommerferien in den oberösterreichischen Kinderbetreuungseinrichtungen drastisch zu reduzieren und damit dem Bedürfnis der Familien nach umfangreicheren Öffnungszeiten nachzukommen.

Begründung

Nach der aktuellen Kindertagesheimstatistik der STATISTIK AUSTRIA sind die Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich in den Sommerferien durchschnittlich 21,9 Tage geschlossen. Für berufstätige Eltern bedeutet das einen Urlaubsbedarf von mehr als vier Wochen und damit einhergehend enorme Probleme bei der Betreuung ihrer Kinder zwischen Juli und September. Österreichweit liegt der Durchschnitt bei lediglich 13,9 Schließtagen, dh ganze acht Tage weniger als in unserem Bundesland. Lediglich Tirol und Vorarlberg schneiden noch schlechter ab. Einsamer Spitzenreiter ist die Bundeshauptstadt: In Wien haben die Kinderbetreuungseinrichtungen im Sommer durchschnittlich nur 1,8 Tage geschlossen.

Die Situation hat sich in Oberösterreich in den letzten Jahren zwar etwas verbessert. 2008 betrug die durchschnittliche Schließungszeit noch 24,4 Tage. Wenn man sich aber die bundesweite Entwicklung oder jene anderer Bundesländer ansieht (zB jene von Niederösterreich von 18,1 auf 12,6 Schließtage), erkennt man den enormen Nachholbedarf, der in Oberösterreich herrscht.

Linz, am 1. Juli 2014

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Makor, Müllner, Röper-Kelmayr, Peutlberger-Naderer, Weichsler-Hauer, Affenzeller, Eidenberger, Krenn, Rippl, Pilsner, Promberger, Bauer